

GGR Vorlage Nr. 944

Richtlinienprogramm 1987 – 1990
Finanzplan 1988 – 1991
der Stadt Zug

Der Stadtrat von Zug

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

<u>Seite</u>		
2	Richtlinienprogramm 1987 - 1990	
7	Finanzplan 1988 - 1992	
12	Bewilligte, in Ausführung befindliche Kredite	Tabelle 1
15	Geplante Kredite	Tabelle 2
19	Investitionen, Abschreibungen, Finanzierungen	Tabelle 3
20	Steuerertrag 1988 - 1992	Tabelle 4
21	Entwicklung der Verwaltungsrechnung 1988 - 1992	Tabelle 5
22	Personalplanung	Tabelle 6
23	Entwicklung der Bilanz und Verschuldung	Tabelle 7
24	Entwicklung der ordentlichen Verwaltungsrechnung 1977 - 1986	Tabelle 8

A. Richtlinienprogramm des Stadtrates von Zug für die Jahre 1987 - 1990

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Für die Legislaturperiode 1983 - 1986 hat der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat erstmals ein Richtlinienprogramm vorgelegt. Sowohl während wie auch am Ende der Legislaturperiode hat der Stadtrat dieses überprüft und dabei festgestellt, dass die meisten Ziele erreicht werden konnten. Die Erfahrung mit dem Richtlinienprogramm hat ergeben, dass mit diesem Führungsinstrument der grobe Rahmen für die mittelfristige Tätigkeit von Stadtrat und Verwaltung recht gut abgesteckt werden kann.

Aufgrund dieser Überlegungen wurde auch für die Periode 1987 - 1990 ein Richtlinienprogramm ausgearbeitet. Die Beurteilung der mittel- und langfristigen Aufgaben führte zu einem konkreten Massnahmenkatalog. Anlässlich der Klausurtagung 1987 hat der Stadtrat die vorrangigen und realisierbaren Elemente herausgegriffen und zu einem Programm zusammengestellt.

Der Stadtrat will mit dem vorliegenden Richtlinienprogramm Realisierungen und Verhaltensmassnahmen aufzeigen, die koordiniert neben längerfristigen in den nächsten 4 Jahren geplant oder verwirklicht werden sollen. Das Programm dient zugleich als Führungs- und Orientierungsinstrument für die einzelnen Verwaltungsabteilungen.

Es liegt in der Natur der Sache, dass ein Richtlinienprogramm neben ganz konkreten Zielen auch eher allgemein formulierte Programmpunkte - nämlich Richtlinien - enthält. Deshalb wurden einzelne Punkte aus dem letzten Richtlinienprogramm übernommen. Es ist aber schwierig, auf vier Jahre hinaus die Schwerpunkte des Programmes zu nennen. Immerhin kann gesagt werden, dass für den Stadtrat folgende Ziele im Vordergrund stehen:

- Revision Bauordnung und Zonenplan
- Realisierung der Seeufergestaltung
- Weiterführung des Wohnbauprogrammes

Beim Richtlinienprogramm und Finanzplan handelt es sich um Absichtserklärungen des Stadtrates ohne jede rechtliche Verbindlichkeiten. Sie werden hiermit dem Grossen Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Richtlinienprogramm 1987 - 1990

1. Organisation / Verwaltung

- Weiterer Ausbau der EDV in der Stadtverwaltung
- Weiterbildung der Mitglieder des Gemeindeführungsstabes
- Erhalten einer sparsamen, sachgerechten und publikumsfreundlichen Stadtverwaltung
- Verwaltungsinterne Weiterbildung
- Prüfung der Führungsrichtlinien und der Verwaltungsstrukturen
- Revision des Reglementes der städtischen Pensionskasse
- Teilrevision des Besoldungsreglementes
- Teilrevision des Geschäftsreglementes des Grossen Gemeinderates
- Verwaltungsbauten alte Stadtbibliothek

2. Planung

- Innerstädtische Baulinien und Bebauungspläne (Revisionen und Neugestaltungen)
- Stadthalle
- Verwaltungsbauten am Kolinplatz/Kirchenstrasse
- Einführung der Wohnanteil-Kontrolle
- Ueberprüfung des Leitbildes 77
- Ueberprüfung der rechtsgültigen Stadtplanung gemäss § 78 der Bauordnung
- Anpassen der gesetzlichen Bestimmungen aufgrund des kantonalen Richtplanes und der Aenderungen des kantonalen Baugesetzes

- Bessere bauliche Ausnützung des Siedlungsgebietes
- Ueberprüfung der Baudichte
- Erlass eines neuen Strassenreglementes
- Parkraumplanung und -bewirtschaftung

3. Kultur / Freizeit / Sport

- Erhalten und Verbessern der guten Rahmenbedingungen für kulturelle, soziale und sportliche Tätigkeiten
- Realisierungen im Zusammenhang im der Seeufergestaltung:
 - Renovation Bürgerasyl
 - Seerestaurant
 - Vereinslokalitäten
 - Schiffanlegestelle
 - Weiterführung des westlichen Seeuferweges
 - Bauliche Erneuerungen in den städtischen Strandbädern
- Verwirklichung von Teilen der Zentrumsgestaltung
- Erwachsenenurse in den Bereichen Musik, Handarbeit und Hauswirtschaft

4. Schule / Erziehung

- Ueberarbeitung der Schulhausplanung im Rahmen der Revision der Stadtplanung
- Konzept für einen Ausbau der Schulhäuser Neustadt I und II für die Heilpädagogische Sonderschule, die Musikschule und für Schuldienste

- Konzept für eine Jugendpolitik
 - Vollzug des neuen kantonalen Schulgesetzes
 - Abklärung eines Schulversuches "Kontakt-Schule", ev. in Form einer Tagesschule
 - Renovation der Schulhäuser Loreto, Kirchmatt und Neustadt II
5. Volkswirtschaft / Finanzen
- Erhalten der guten Finanzlage und der volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen
 - Sichern von Baulandreserven für langfristige öffentliche Bedürfnisse
 - Verwendung der finanziellen Mittel für dauerhafte Lösungen (Bau) und für aktuelle Bedürfnisse breiter Bevölkerungskreise
 - Werterhaltung und -verbesserung der städtischen Liegenschaften
 - Unterstützen der Bestrebungen zur Einführung des Erdgases

6. Soziale Wohlfahrt / Sicherheit
- Weiterführung des Wohnbauprogrammes
 - Humanitäre und freundeidgenössische Hilfe
 - Sicherstellung des Schutzbedürfnisses der Bevölkerung
 - Koordination der Planung von Altesunterkünften und Ausbau der Dienstleistungen
 - Teilrealisierung des zweiten Fünfjahresplanes FFZ 1987 - 1991
 - Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Zivilschutzräume und Beschaffung von Ausrüstungsmaterial

- Förderung des genossenschaftlichen Wohnbaues
- Förderung der Zivildienstausbildung auf gemeindlicher Stufe
- Förderung und Ausbau der spitalexternen Krankenpflege
- Realisierung der Alters- und Familienwohnungen Bergli
- Renovation Altersheim Waldheimstrasse

7. Verkehr / Umwelt / Entsorgung

- Umbau und Neugestaltung des Bahnhofareals sowie Neukonzeption der Verkehrsabläufe
- Beruhigung und Verschönerung von Strassen und Plätzen
- Weiterausbau von Fuss- und Radwegen
- Weiterausbau des öffentlichen Verkehrs in der Stadt Zug
- Erhöhung der Verkehrssicherheit und Verkehrsberuhigung
- Förderung von umweltfreundlichen Projekten und Aktionen
- Vollzug der Umweltschutzgesetzgebung
- Renovation Werkhof

B. Finanzplan 1988 - 1992

Der vorliegende Finanzplan 1988 - 1992 ersetzt den vor Jahresfrist erstellten Plan 1987 - 1991. Im Sinne der jährlichen Uebersarbeitung wurden die Daten auf den aktuellen Stand gebracht. Dabei werden die bis Ende 1986 effektiv eingetretene Finanzentwicklung der Stadt Zug sowie das Zwischenergebnis des Laufenden Jahres berücksichtigt.

Gemäss § 35 des kantonalen Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden (Finanzhaushaltgesetz) vom 25. Februar 1985, sind die Zuger Gemeinden verpflichtet, jährlich einen Finanzplan zu erstellen. Der Finanzplan ist ein Arbeitsinstrument für eine zielgerichtete, mittelfristige Investitions- und Finanzpolitik und soll einen Ueberblick über die mutmassliche Entwicklung des städtischen Finanzhaushaltes geben. Im Gegensatz zum jährlichen Voranschlag ist der Finanzplan eine Absichtserklärung und basiert auf Schätzungen; er hat deshalb keinen verbindlichen Stellenwert. Der Finanzplan soll auch keine zukünftige Entscheide von Behörden oder Stimmbürgern vorwegnehmen.

Im vorliegenden Finanzplan wird auch die mutmassliche Entwicklung des Personalbestandes aufgezeigt. Die Tabelle 6 zeigt eine Zusammenfassung der detailliert geschätzten Entwicklung. Die mutmassliche Entwicklung des Personalbestandes wurde bei der Berechnung des Aufwandes weiter verarbeitet.

Gegenüber dem Finanzplan des Vorjahres steigen die geplanten Nettoinvestitionen nochmals an. Die Projekte der Seeufergestaltung sollen rasch realisiert werden. Daneben werden die Sanierung der Schulbauten und das Programm für die Erstellung von eigenen Verwaltungsbauten weitergeführt. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Erstellung von Wohnbauten sein, während die Investitionen für den Bahnhof nur teilweise in diesen Planungszeitraum fallen.

In den einzelnen Tabellen sind die folgenden Erläuterungen zu machen:

Tabelle 1

Die bewilligten Laufenden Bauvorhaben sind nach Bauten und Beiträgen gegliedert. Die eingesetzten Beiträge entsprechen den Bruttokosten. Von den bewilligten Krediten im Betrage von brutto Fr. 71,507 Mio. werden voraussichtlich bis Ende 1987 rund Fr. 33,8 Mio. investiert sein, so dass bis 1990 noch Fr. 37,7 Mio. aufzuwenden sind. Die restlichen, in Ausführung befindlichen Investitionen, benötigten in den Jahren 1987 - 1990 folgenden Finanzbedarf:

- Landsgemeindeplatz (Rest)	Fr. 1,700 Mio.
- Alterssiedlung Bergli (Rest)	Fr. 13,493 Mio.
- Schulanlage Kirchmatt (Rest)	Fr. 4,000 Mio.
- Bereitstellungsanlage Oberwil (Rest)	Fr. 1,812 Mio.
- Unterführung Baarerstrasse (Rest)	Fr. 1,180 Mio.
- Fernheizung Altstadt (Rest)	Fr. 1,200 Mio.
- Kanalisation Loreto-Arbach-Göbli (Rest)	Fr. 1,980 Mio.
- Lüssirainstrasse (Rest)	Fr. 1,782 Mio.
- Beiträge SBB Unterführung Dammstrasse / Arkade Dammstrasse (Rest)	Fr. 2,500 Mio.

Tabelle 2

Für die Jahre 1988 - 1992 hat der Stadtrat noch nicht bewilligte Investitionen von Fr. 97,400 Mio. in den Finanzplan aufgenommen. Davon sollen bis Ende 1988 Investitionen von total Fr. 68,3 Mio. ausgelöst werden. Als grössere Bauvorhaben werden geplant:

- Depot FFZ Oberwil, mit Wohnungen	Fr. 1,5 Mio.
- Seerestaurant	Fr. 2,5 Mio.
- Verwaltungsbau Aegeristrasse 7	Fr. 3,0 Mio.
- Wohnhaus Aegeristrasse 9	Fr. 3,0 Mio.
- Burgbach-Turnhalle, mit Wohnungen	Fr. 5,7 Mio.
- Werkhof Göbli, Dach und Fassade	Fr. 3,0 Mio.
- Bürgerasyl	Fr. 3,0 Mio.
- Anlagen und Bauten am Hafen	Fr. 3,3 Mio.
- Promenade und Seeufer	Fr. 2,2 Mio.
- Grünanlage Siehbach	Fr. 2,5 Mio.

- Wohnungen in der Herti und an der Chamerstrasse
- Beiträge an Kunsthaus im Hof
- Beitrag Stiftung Casino, Dachsanierung

Fr. 29,0 Mio.
Fr. 2,25 Mio.
Fr. 1,0 Mio.

Von 1989 bis 1992 sollen weitere Investitionen von total Fr. 132,9 Mio. ausgeführt werden. Davon entfallen Fr. 79,9 Mio. auf die Zeit nach 1992. Die wichtigsten Projekte sind:

- Bahnhof Zug
- Parkhaus Guggi
- Schulhaus Loreto
- Stadthalle mit Parkierungsmöglichkeiten
- Schulanlage Riedmatt
- Altersheim Waldheimstrasse
- Verwaltungsbauten am Kolinplatz
- Wohnbauten

Fr. 20,0 Mio.
Fr. 25,0 Mio.
Fr. 8,6 Mio.
Fr. 13,0 Mio.
Fr. 10,0 Mio.
Fr. 4,0 Mio.
Fr. 5,0 Mio.
Fr. 9,0 Mio.

Noch unbestimmt sind im jetzigen Zeitpunkt weitere Investitionen für den Städtischen Wohnungsbau. Diese hängen ab von Landbeschaffungen und Umzonungsentscheiden. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen wurde der Realisierungsgrad für diese geplanten, aber noch nicht bewilligten, Bautenvorhaben auf 80 Prozent angesetzt.

Tabelle 3

Die Investitionen für Landkäufe, die teilweise Zwangsinvestitionen als Folge der Stadtplanung sind, wurden für die Jahre 1988 - 1992 auf Fr. 32 Mio. geschätzt. Dabei wurden im wesentlichen jene Projekte aufgenommen, bei welchen der Stadtrat in Verhandlungen steht oder ein Schätzungsverfahren läuft.

Die gesamten Brutto-Investitionen betragen für den Planungszeitraum Fr. 166,852 Mio. Nach Abzug der Subventionsbeiträge verbleibt der Stadt Zug für die Jahre 1988 - 1992 ein Investitionsbetrag von Fr. 153,877 Mio., was eine durchschnittliche Investitionsquote von Fr. 30,775 pro Jahr ergibt.

Die gesetzlichen Abschreibungen wurden mit 8 Prozent vom Restbuchwert eingesetzt.

Gruppe A der Abschreibungen betrifft den Bedarf der vor 1987 getätigten Investitionen, während die Gruppen B und C den Abschreibungsbedarf der bewilligten resp. geplanten Investitionen gemäss dem vorliegenden Programm ausweisen.

Den Nettoinvestitionen von Fr. 153,877 Mio. steht eine Eigenfinanzierung von Fr. 74,588 Mio. gegenüber, was einen Eigenfinanzierungsgrad von knapp 50 Prozent ergibt. Dies bedeutet, dass bei der Realisierung des vorliegenden Investitionsprogrammes die liquiden Mittel der Stadt um rund Fr. 80 Mio. reduziert würden. In Bezug auf die Liquidität ist dabei zu beachten, dass im Planungszeitraum Fr. 32 Mio. Fremdkapital zur Rückzahlung fällig werden.

Tabelle 4

Der Steuerertrag des vorliegenden Finanzplanes wurde auf der Basis der Steuereingänge 1986/1987, jedoch mit einem Steuerfuss von 75% des kantonalen Ansatzes gerechnet. Die Steuerausfälle, bedingt durch die Steuergesetzrevision, wurden so gut als möglich berücksichtigt. Nach wie vor ist es schwierig, bei den juristischen Personen eine Prognose zu stellen. Einerseits besteht ein Rückstand bei den Einschätzungen durch die kantonale Steuerverwaltung, andererseits ist der Einfluss der ungünstigen Währungssituation nicht sehr klar.

Tabelle 5

Diese Tabelle zeigt Entwicklungen der Laufenden Rechnung und dient zur Ermittlung der Eigenfinanzierung. Mit Zuwachsraten von 2 - 7 Prozent, je nach Sachgruppe, soll das reale Wachstum berücksichtigt werden. Die gute finanzielle Ausgangslage ermöglicht in den kommenden Jahren positive Rechnungsabschlüsse.

Tabelle 6

Diese Tabelle zeigt die mutmassliche Entwicklung des Personalbestandes, wobei nur das Jahr 1988 durch die Genehmigung der Voranschläges verbindlichen Charakter erhält. Die Ziffern dieser Tabelle bedeuten Personaleinheiten.

Tabellen 7 + 8

Diese Tabellen geben einen Ueberblick über die Einrichtung der Laufenden Rechnung, der Bilanz sowie der Verschuldung.

Allgemeines

Der Stadtrat ist sich bewusst, dass der vorliegende Finanzplan auf einem anspruchsvollen Investitionsprogramm basiert und einen grossen personellen und finanziellen Einsatz erfordert. Erfahrungsgemäss muss aber angenommen werden, dass nicht alle Vorhaben in dieser Zeit verwirklicht werden können. Die Finanzierung der Vorhaben hängt zum grossen Teil von der Entwicklung des Steuerertrages ab; dieser soll grosse Beachtung geschenkt werden. Sollte es sich zeigen, dass die angenommenen Werte nicht erreicht werden, muss das Investitionsvolumen reduziert werden.

Antrag

Der Stadtrat beantragt Ihnen, vom vorliegenden Richtlinienprogramm und vom Finanzplan 1988 - 1992 Kenntnis zu nehmen.

Zug, 10. November 1987

DER STADTRAT VON ZUG

Der Stadtpräsident: Der Stadtschreiber:
O. Kamer A. Müller

Bewilligte Kredite

Objekt	Bruttokredit ohne Teuerung	Stand Ende 1986	Voraussicht- licher Stand Ende 1987	Jahrestrachten in Fr. 1'000.--					nach 1992	
				1988 Voranschlag	1989	1990	1991	1992		
<u>Hoch- und Tiefbauten</u>										
6 Stadtbibliothek	11'500	9'533	11'200	300						
79 Fernheizung St. Oswaldsgasse	1'385	1'271	1'369	50	80					
133 Landgemeindeplatz	4'785	1'765	3'200	1'300	400					
168 Alterssiedlung Bergli	14'172	179	500	4'000	6'500	2'993				
169 Alterssiedlung Mühlematt	5'160	1'634	4'800	360						
180 Sanierung Schulanlage Kirchmatt	5'700	354	1'700	2'500	1'500					
190 Sanierung Kollermühle	120			120						
209 Bereitstellungsanlage Oberwil	1'862	4	50	1'000	812					
221 Fussgängerunterführung Baarerstrasse	1'980		800	1'000	180					
230 Fernheizung Innere Altstadt	2'900	300	1'700	1'000	200					
236 Erschliessung Riedmatt Nord	255	141	210	20						
249 Umbau Aegeristrasse 7 und 9, Projekt	700	-	600	100						
257 Neupflasterung Altstadt	600	-	370	400	200					
260 Energiesparmassnahmen	380	-		10						
264 Kanalisation Loreto-Arbach- Göbli	2'980		1'000	1'500	480					
266 Lüssirain	2'082		300	1'200	500	82				
268 Sanierung Flachdach Freizeit- anlage Loreto	555	-	500	55						
269 Umbau Liegenschaft Unter- Altstadt 21	40		30	10						
274 Grünanlage Bergli	1'007		300	600	107					- 12 -

Bewilligte Kredite

Objekt	Bruttokredit- ohne Teuerung	Stand Ende 1986	Voraussicht- licher Stand Ende 1987	Jahrestrachten in Fr. 1'000.--					nach 1992
				1988 Voranschlag	1989	1990	1991	1992	
275 Schulanlage Loreto: Projekt Haustechnikanlagen	152	-	52	100					
278 Centro Espanol	205	-	160	45					
281 Bushaltestellen General Guisan-Strasse/Industriestr.	370		300	70					
279 Oberwil: Unterhalt Turnhalle und Kindergarten	963		50	700	233				
280 Weidstrasse	768		100	600	68				
286 Vorplatz Ost, Werkhof	190			100	90				
259 Neugestaltung des Burgbach- platzes	910	-	500		200	210			
120 Zugerbergstrasse 10 / Projekt	100	6	6			94			
121 Friedhofgärtnerei / Projekt	75	10	10			65			
256 Umstellung Heizkessel auf Erdgas (Casino)	140					140			
81 Fischbrutanstalt	100	88	88						
119 Haus zur Meise, Vorprojekt	40	11	29						
153 Stadthäuser 3. Etappe	25	27	27						
160 Wohnhaus Steinhäuserbrücke	25	25	25						
208 Wohnsiedlung Oberwiler Kirch- weg	20	20	20						
225 Burgbach Turnhalle, Projekt	375	262	262						
247 Betonsanierung Freizeitanlage Loreto, Projekt	49	35	49						

Noch nicht bewilligte Kredite, die bis Ende 1987 und 1988 ausgelöst werden

Objekt	Monat / Jahr Beratung GGR	Baubeginn	Gesamt- kredit	Jahrestranchen in Fr. 1'000.--						nach 1992	
				1987	1988 Voranschlag	1989	1990	1991	1992		
Hoch- und Tiefbauten											
Dreiangel, Platzgestaltung			100								
Ausbau EDV			500								
Tiergehege Gottschalkenberg			100								
Wohnhaus mit Laden Meise (Unteraltstadt 16)			900	40	600	260					
Wohnhaus mit Laden (Unteraltstadt 21)			750	40	500	210					
Schulhaus Loreto, Duschanlage			250		50	200					
Revision Stadtplanung			200		100	100					
Musikgruppenräume			350		150	200					
Bahnhof Zug Ideenwettbewerb			400		300	100					
Goldgasse			90		50	40					
Depot FFZ Oberwil			1'500		150	800	550				
Seerestaurant			2'500		200	500	1'000	800			
Verwaltungsbau Aegeristrasse 7			3'000		250	1'000	1'000	750			
Wohnhaus Aegeristrasse 9			3'000		250	1'000	1'000	750			
Burgbach Turnhalle mit Wohnungen und Vereinslokal			5'700		300	1'500	2'000	1'900			
Werkhof Göbli, Fassade und Dach- sanierung, Energie			3'000		200	600	1'100	1'100			
Bürgerasy1			3'000		200	300	1'000	1'000	500		
Anlagen und Bauten am Hafen			3'300		200	500	1'000	1'000	600		
Promenade und Seeufer			2'200		200	300	600	600	500		
Grünanlage Siehbach			2'500		200	300	700	700	600		- 15 -

Objekt	Monat / Jahr Beratung GGR	Baubeginn	Gesamt- kredit	Jahrestenstranchen in Fr. 1'000.--						
				1987	1988 Voranschlag	1989	1990	1991	1992	nach 1992
Wohnhaus Chamerstrasse 111			3'000	20		280	500	1'200	1'000	
Wohnhaus Chamerstrasse 43			2'000		100	200	800	800	100	
Wohnüberbauung Herti			24'000		300	2'000	7'000	7'000	7'700	
<u>Beiträge</u>										
Katastrophenhilfe, Beitrag			1'000		1'000					
Freundeidgenössische Hilfe Beitrag			200		200					
Dachsanierung Casino, Beitrag			1'000		500	500				
Kunsthhaus, Beitrag			2'250		750	750	750			
				100	7'450					

Noch nicht bewilligte Kredite, die nach 1988 ausgelöst werden

Objekt	Total Kredit	1989	1990	1991	1992	nach 1992
<u>Hoch- und Tiefbauten</u>						
Schulhaus Loreto, Fotolabor	650	400	250			
Sanierung Allmendhalle	200	50	150			
Bahnhof Zug, Projektkredit	500	200	300			
Schulhaus Neustadt II	2'000	200	1'000	800		
Strandbad Erneuerung	2'500	100	500	1'200	700	
Schulhaus Loreto, Fassaden- und Dachsanierung	8'500	1'000	2'000	2'000	2'000	1'500
Schulhaus Neustadt I	400		400			
Schiesstand Koller, Sanierung 25/50 m-Stand, Projekt	50		50			
Uferweg Altstadt	100		100			
Schulhaus Loreto, Energie, Haustechnik	2'500		1'500	1'000		
Schulhäuser Neustadt, Energie, Haustechnik	500		200	300		
Abachstrasse, Belagssanierung	400		200	200		
Bruibachbrücke	900		500	400		
Zentrumsverkehr	1'500		500	500	500	
Kanalisation Koller	1'800		300	1'000	500	
Sportanlagen Riedmatt	1'500		100	700	700	
Kaufhaus Unteraltstadt 14	1'000		200	200	600	
Fischbrutanstalt	1'000		200	200	600	
Verwaltungsbauten Kolinplatz	5'000		500	500	2'000	2'000
Schulhaus Neustadt III, Neubau Pavillon	500			500		
Wohnsiedlung Oberwiler Kirchweg	4'000			400	1'600	2'000
Schulhaus Letzi	2'500			500	1'000	1'000
						- 17 -

Noch nicht bewilligte Kredite, die nach 1988 ausgelöst werden

Objekt	Total Kredit	1989	1990	1991	1992	nach 1992
Festhalle mit Parkierung	13'000			500	3'000	9'500
Bahnhof Zug, Baukredit	20'000			2'000	5'000	13'000
Abwassersanierung Murpflü	400				400	2'100
Wohnhaus Friedhofgärtnerei	2'500				400	2'100
Wohnhaus Zugerbergstrasse 10	2'500				400	9'500
Schulhaus Riedmatt	10'000				500	2'800
Zivilschutz BSA Herti	3'000				200	300
Grafenaustrasse	700				300	400
Giminenstrasse, Tellenmatt bis Giminen	8'600				600	8'000
Kollerstrasse	2'000				500	1'500
Parkhaus Gugli	25'000				1'000	24'000
<u>Beiträge</u>						
Einführung Erdgas	2'700	700	1'000	1'000		
Altersheim Waldheim, Beitrag	4'000	400	1'500	1'500	600	
SBB-Unterführungen Gotthardstrasse, Beitrag	500				200	300
noch nicht bewilligte Kredite		14'690	30'450	33'000	34'300	
Realisierungsgrad 80 % infolge Arbeitsverzögerungen, Projektverschiebung und Kreditablehnungen		11'750	24'350	26'400	27'450	

	TOTAL	1988	1989	1990	1991	1992
<u>Investitionen</u>						
Gruppe B Bewilligte Kredite	37'452	20'622	13'246	3'584	-	-
Gruppe C Geplante Kredite	97'400	7'450	11'750	24'350	26'400	27'450
Landkäufe	32'000	12'000	5'000	5'000	5'000	5'000
abzüglich Subventionen	166'852	40'072	29'996	30'934	31'400	30'450
	12'975	4'975	2'000	2'000	2'000	2'000
<u>Total Nettoinvestitionen</u>	153'877	35'097	27'996	30'934	29'400	30'450
<u>Eigenfinanzierung</u>						
Abschreibungen Gruppe A	11'670	2'700	2'530	2'330	2'140	1'970
Abschreibungen Gruppe B	22'380	4'120	4'930	4'820	4'430	4'080
Abschreibungen Gruppe C	15'350	480	1'490	3'060	4'470	5'850
Zusätzliche Abschreibungen und Rechnungsüberschuss	25'188	8'086	5'340	2'813	4'005	4'944
<u>Total Eigenfinanzierung</u>	74'588	15'386	14'290	13'023	15'045	16'844
Finanzierungsfehlbetrag	79'289	19'711	13'706	17'911	14'355	13'606
						- 19 -

ABTEILUNG	1987	1988	1989	1990	1991	1992
Allgemeine Abteilung	32,40	36,30	36,70	37,70	38,70	38,70
Finanzabteilung	14,30	14,30	14,30	14,30	14,30	14,30
Schulabteilung	206,80	206,00	210,60	210,20	210,80	211,80
Bauabteilung	89,25	90,10	90,20	90,20	91,20	90,20
Polizeiabteilung	65,94	64,84	66,84	66,84	66,84	66,84
Feuerwehr-, Militär-, Zivilschutz- und Fürsorge- abteilung	13,00	14,00	15,00	17,50	17,50	18,50
Total	421,69	425,54	433,64	436,74	439,34	440,34
Veränderung gegen- über Vorjahr		+ 3,85	+ 11,95	+ 15,05	+ 17,65	+ 18,65

FINANZPLAN

Entwicklung Bilanz in den Jahren 1975 - 1986

(in Fr. 1 000.--)

Jahr	A K T I V E N				P A S S I V E N					Verschuldung (-)/ Vermögen (+)	
	1 Finanz- vermögen	2 Verwal- tungs- vermögen	3 Fonds- vermögen	4 TOTAL	5 Kurzfri- stige Schulden	6 Langfri- stige Schulden	7 Fonds	8 Rückstel- lung Reserven	9 TOTAL	1 - (5+6) FV - FK in Fr. 1000	Pro Ein- in Fr.
1975	52 426	77 645	1 013	131 084	18 674	90 682	1 013	20 715	131 084	- 56 930	- 2 489
1980	61 003	80 429	1 069	142 500	20 592	70 378	1 069	50 461	142 500	- 29 967	- 1 376
1981	89 459	74 663	1 069	165 191	29 854	67 758	1 069	66 510	165 191	- 8 153	- 377
1982	109 189	85 245	1 069	195 503	32 592	67 261	1 069	94 581	195 503	+ 9 336	+ 434
1983	120 420	66 147	1 075	187 642	22 001	65 209	1 075	99 357	187 642	+ 33 210	+ 1 546
1984	105 757	52 717	1 075	159 549	19 688	39 392	1 075	99 194	159 549	+ 46 677	+ 2 173
1985	125 069	41 803	972	167 844	23 795	37 017	972	106 060	167 844	+ 64 257	+ 2 986
1986	133 461	47 085	972	181 518	19 925	37 017	972	123 604	181 518	+ 76 519	+ 3 513
									1987	+ 69 600	+ 3 237
									1988	+ 49 900	+ 2 321
									1989	+ 40 200	+ 1 870
									1990	+ 31 600	+ 1 470
									1991	+ 27 400	+ 1 274
									1992	+ 25 000	+ 1 163

Prognose aufgrund des vorliegenden Finanzplanes

Tabelle 8

Entwicklung der ordentlichen Verwaltungsrechnung in den Jahren 1977 - 1986 nach Sachgruppen

(in Fr. 1'000.--)

	1986	1985	1984	1983	1982	1981	1980	1979	1978	1977
<u>Aufwand</u>	84'968	93'527	101'366	102'411	75'465	81'793	62'087	58'765	60'337	54'641
30 Personalausgaben	34'028	32'783	31'057	30'410	28'585	25'346	24'551	23'643	23'559	22'541
31 Laufende Sachausgaben	12'702	12'215	11'381	9'989	9'667	9'152	8'031	7'797	8'617	7'071
32 Laufende Beiträge	14'124	13'259	11'068	10'069	8'413	7'228	6'404	5'852	5'703	5'068
35 Passivzinsen	2'614	2'546	3'875	4'255	3'796	3'687	5'411	5'669	5'953	5'891
36 Abschreibungen	15'388	26'012	37'349	37'472	19'285	26'220	11'958	10'846	11'065	9'051
37 Einlagen für Spezialfinanzierungen	1'497	1'107	1'340	5'625	1'410	5'289	935	855	882	721
38 Uebrigter Aufwand	540	1'313	973	815	676	887	751	477	1'173	954
49 Verrechnungen	4'075	4'292	4'323	3'776	3'633	3'984	4'046	3'626	3'385	3'331
<u>Ertrag</u>	101'785	99'800	118'149	114'181	103'389	92'111	69'177	63'332	66'012	61'051
50 Steuereinnahmen	76'041	75'048	75'500	74'171	80'690	71'603	53'143	48'530	50'983	47'591
51 Regalien, Patente	2'321	2'337	2'138	2'070	1'983	27	35	21	25	21
53 Eingehende Beiträge an lauf. Ausg.	8'237	7'499	7'320	7'220	6'865	6'071	6'035	5'948	5'659	5'151
54 Entgelte, Rückerstattungen, Verträge	5'291	5'331	5'422	9'084	4'484	8'195	3'882	3'216	4'229	3'371
55 Aktivzinsen u. sonst. Vermögenserträge	5'051	4'475	5'360	5'269	4'483	1'726	1'734	1'813	1'599	1'421
57 Entnahme aus Spezialfinanzierungen	769	818	18'086	12'591	1'251	505	302	178	132	151
69 Verrechnungen	4'075	4'292	4'323	3'776	3'633	3'984	4'046	3'626	3'385	3'331